

sonders die erste, ein stärkeres Brechungsvermögen als das Wasser besitzen *).

Wir sehen also in diesen drei Beispielen bestätigt, was die HH. Arago und Petit gefunden haben, daß die Brechkraft eines Körpers, bei dessen Uebergang aus dem flüssigen in den gasigen Zustand in einem größeren Verhältnisse wie die Dichte abnimmt; ein Resultat welches mit der Emissionstheorie im Widerspruche steht, denn nach dieser dürfen die beiden Verhältnisse sich nicht verändern, sondern müssen für jeden Zustand, den der Körper ohne Aenderung seiner chemischen Natur annimmt, constant bleiben.

XVII. *Bildung von Harnstoff aus Harnsäure.*

Professor Wöhler hat gefunden, daß bei der Destillation von Harnsäure eine bedeutende Menge Harnstoff gebildet wird, den man aus dem Sublimat von sogenannter brenzlicher Harnsäure mit kaltem Wasser ausziehen kann. Es entsteht nämlich bei der Zerstörung der Harnsäure auch cyanichte Säure, die mit dem zugleich erzeugten Ammoniak Harnstoff bildet.

P.

XVIII. *Ueber eine unauslöschliche Dinte; von Hrn. H. Braconnot.*

(*Ann. de chim. et de phys. T. LX. p. 219.*)

Die leichte Zerstörbarkeit alles dessen, was mit gewöhnlicher Dinte geschrieben ist, hat schon längst den Wunsch

*) *Annal. de chim. et de phys. T. XXIV. p. 403.*

Annal. d. Physik. B. 91. St. 3. J. 1829. St. 3.